Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 34 (1958-1959)

Heft: 11

Artikel: Flugzeuge der Zukunft

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-706468

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

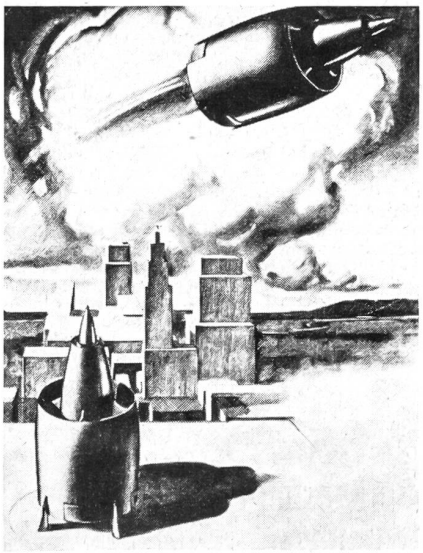
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der finnische Soldat und seine Ausrüstung

Unsere zwei Bilder zeigen einen finnischen Soldaten inmitten der Auslegeordnung seiner gesamten Ausrüstung. Unter anderem erkennen wir drei verschiedene Uniformen, sechs verschiedene Paar Schuhe beziehungsweise Stiefel, mit dem Helm fünf verschiedene Kopfbedeckungen, Mäntel für Sommer und Winter inklusive einem Regenmantel usw. Die Bilder vermitteln einen Eindruck über den Umfang der vom Staat gelieferten Ausrüstung für Soldaten mit längerer Dienstzeit.

Flugzeuge der Zukunft

Zurzeit werden in den USA von Luftfahrtfachleuten unter Leitung des Marineforschungsamtes die Konstruktionspläne von zwei Flugmaschinen geprüft, denen eine große Zukunft vorausgesagt wird.



Das fliegende Faß

Die Neukonstruktion wird jetzt im Auftrag des Marineforschungsamtes von amerikanischen Privatfirmen weiterentwickelt, wobei der Schweizer Dr. Manfred Rauscher als Berater mitwirkt.

Der eine Flugkörper mit «Ring-Tragflächen» hat etwa die Form eines Fasses. Sein zylinderartiger Rumpf, der vorne spitz verläuft, wird von einem nicht unmittelbar anliegenden Metallmantel umgeben, der die Aufgabe der Tragflächen üblicher Konstruktion hat und deshalb oben und unten offen ist, so daß die Luft sowohl an seiner Innen- als auch an seiner Außenwand entlang streichen kann. Zwischen dem Rumpf und dem zylinderförmigen Tragmantel ist genügend Raum zur Unterbringung der Kolben-, Turboprop- oder Düsenmotoren.

Der neue Flugkörper soll senkrecht von einer Startfläche aufsteigen können, die nur wenig größer ist als sein eigener Grundriß. Nach Erreichung einer gewissen Höhe fliegt die Maschine waagrecht weiter. Da der spitz zulaufende Bug eine leichte Neigung nach oben hat, wird der Luftstrom unter den Rumpf geleitet, wodurch eine nach oben wirkende Schubkraft entsteht. Die «Himmelfahrtsnase» bewirkt außerdem, daß die vorne zwischen Rumpf und Mantel einströmende Luft auf der Rückseite nicht waagrecht, sondern zum Boden hin, also in einem Winkel austritt, wodurch das Tragmoment der Luft weiter verstärkt wird.

Der Aerodyne (siehe Umschlagbild)

Eine weitere aufsehenerregende Flugzeugkonstruktion ist der Aerodyne. Er kann senkrecht starten und landen, ohne dabei seine horizontale Fluglage zu verändern. Durch eine Einlaßöffnung am Bug der Maschine wird die Luft eingesogen, durch eine Gebläsevorrichtung, in die mit geschwungenen Wänden versehene Diffusionskammer geleitet und zuletzt durch eine Öffnung an der Unterseite des Rumpfes ausgestoßen.

Für den langsamen Geradeausflug und den Gleitflug wird der Luftstrom durch ein jalousieartiges Gitterwerk direkt nach unten zur Luftaustrittsöffnung geleitet. Die erforderliche hohe Schubkraft für den schnellen Geradeausflug wird mit Hilfe der Düse des Turbinentriebwerkes erreicht, das für diese Maschine verwendet werden soll. Auch die Abgase werden genutzt, und zwar bei Landemanövern und bei Veränderung der Flugrichtung oder der Flughöhe.

Der Konstrukteur der Aerodyne, Dr. Lippisch, erklärte, diese Flugmaschine sei kein Flugzeug mehr, sondern stelle «eine neue Konzeption des Fliegens» dar. Wenn seine Voraussetzungen zutreffen, werden in einigen Jahren die großen Fluglinien von Aerodyne-Mashinen mit Überschallgeschwindigkeit beflogen werden. *Tic*

ZENTRALVORSTAND

Die erste Sitzung des Zentralvorstandes in diesem Jahr fand schon über das Wochenende vom 17./18. Januar 1959 in Willisau statt. Als Tagungslokal hatte er sich das renommierte Hotel «Hirschen» auserwählt, das vom Präsidenten des UOV Willisau, Wm. J. Petermann, mit Umsicht geleitet wird. Die Mitglieder waren denn auch in jeder Beziehung gut aufgehoben.

*

Als seine Gäste durfte der Zentralvorstand willkommen heißen die Herren und Kameraden Four. A. Bühler, Stadtpräsident von Willisau, und Ehrenpräsident der dortigen Sektion und Kpl. P. Aeschlimann, Präsident des luzernischen Kantonalverbandes. Wir werden ihre Worte und ihre charmanten Gattinnen in bester Erinnerung behalten.

*

Unter dem Vorsitz des Zentralpräsidenten Fw. E. Filletaz war einmal mehr eine reich befrachtete Traktandenliste zu erledigen. Vorerst wurde davon Kenntnis genommen, daß Fourier E. Gasparoli auf die kommende Delegiertenversammlung hin seinen Rücktritt aus dem ZV nehmen wird.

*

Vizepräsident Fw. W. Specht, Präsident des OK SUT 61, orientiert über Mutationen im OK und über weitere administrative und technische Fragen der SUT.